



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

UNTERSTÜTZUNG FÜR KINDER & JUGENDLICHE IM KONTEXT PARTNERSCHAFTSGEWALT & HÄUSLICHER GEWALT

Vorstellung des Fachkräfteportals
www.sicher-aufwachsen.org





2) Mitbetroffenheit von Kindern bei häuslicher Gewalt

Kinder im Kontext des Frauengewaltschutzes (Istanbul Konvention, FHK-Statistik, Expertise Frauenhäuser)

4) Fachkräfteportal www.sicher-aufwachsen.org

Vorstellung des Portals und Anwendungsbeispiele

1) Einstieg: Fragen & Erfahrungsaustausch

Erfahrungen, Erwartungen, Fallbeispiele, Fragen

3) Kinderschutz bei Partnerschaftsgewalt

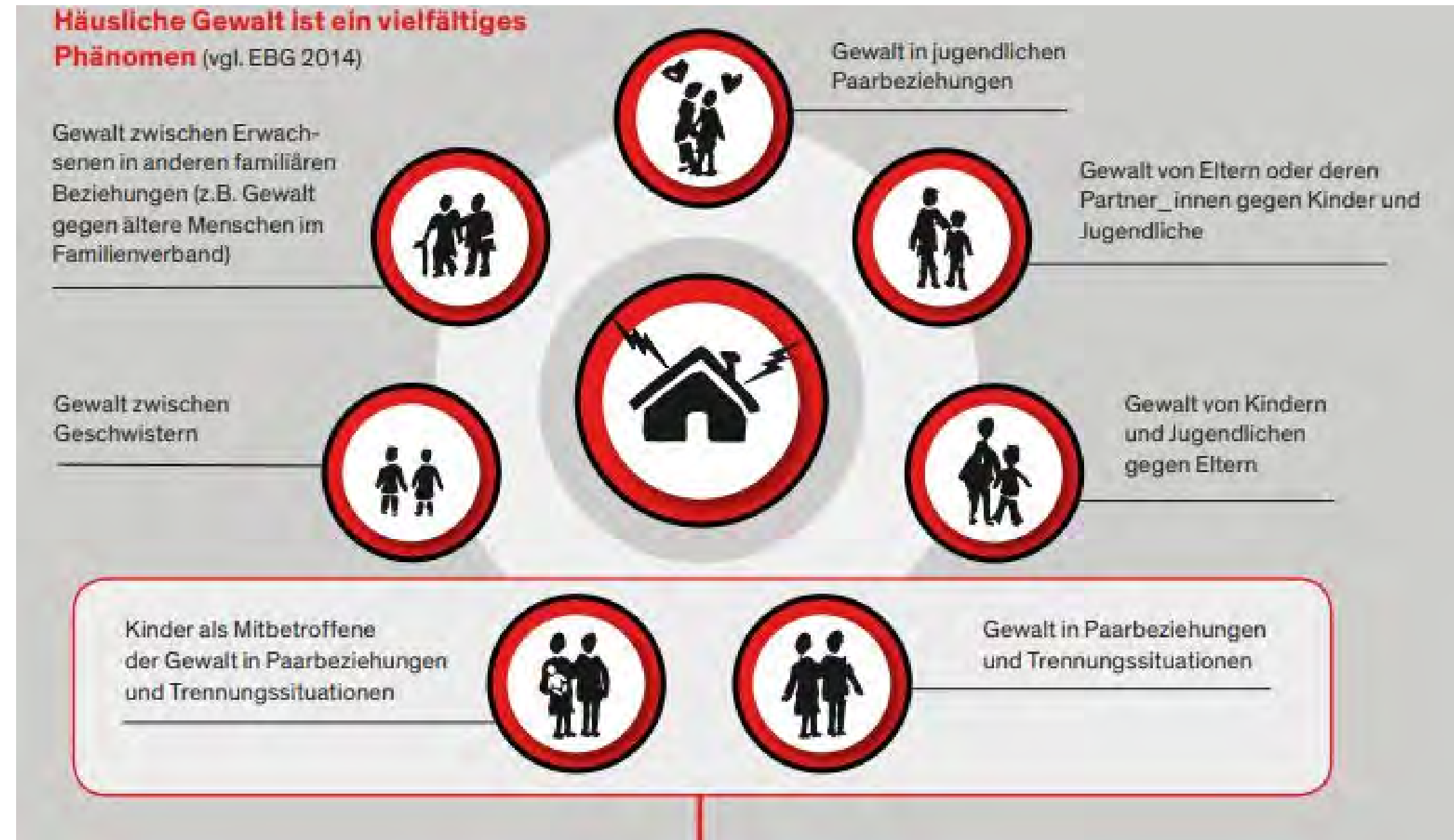
Heranwachsen in Sicherheit & Traumpädagogik (Best-Practice-Ansätze)

5) Prävention, Intervention, Nachsorge - Empfehlungen

Vorstellung von Materialien und Kooperationspartner*innen



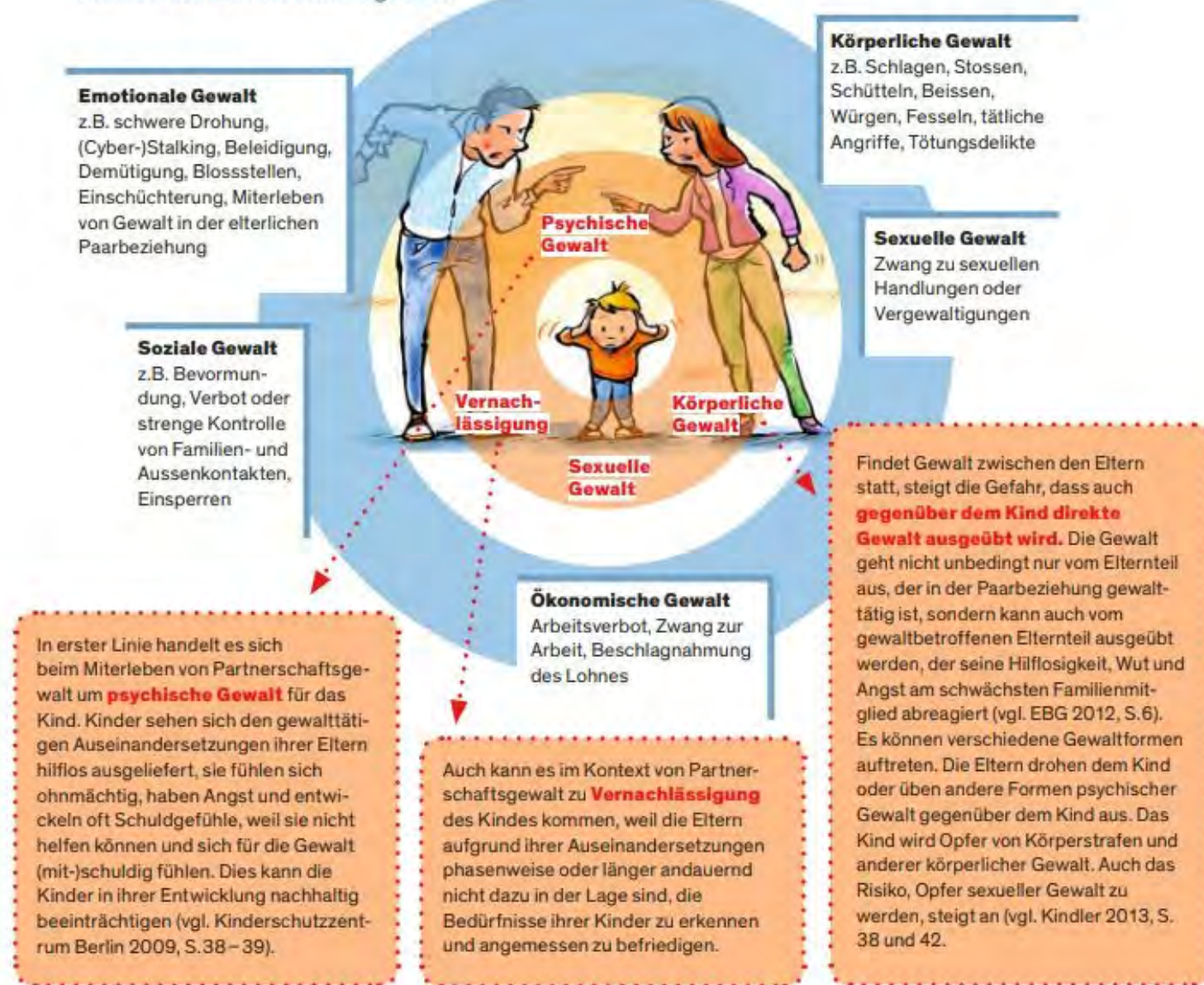
DEFINITION “HÄUSLICHE GEWALT”





“PARTNERSCHAFTSGEWALT”

Formen der Partnerschaftsgewalt



Definition «Partnerschaftsgewalt» (vgl. EBG 2014; Egger/Schär Moser 2008, S.5)



! Das Miterleben von Partnerschaftsgewalt ist eine (potentielle) Kindeswohlgefährdung.

HÄUSLICHE GEWALT ANSPRECHEN

Selbstcheck & Reflexionsfragen



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

- Taucht das Thema häusliche Gewalt in unserem Kinder-/Gewaltschutzkonzept auf?
- Sieht unser Konzept spezielle Regelungen und ein spezielles Vorgehen bei Familien mit häuslicher Gewalt vor?
- Weiß ich, wo die nächste Beratungsstelle für betroffene Frauen / betroffene Kinder ist?
- Liegen in meinen Einrichtungen Flyer für Betroffene aus?
- Haben wir Kinder-/ Jugendliteratur zum Thema?
- Gibt es Fortbildungen für Mitarbeitende oder Elternabende zum Thema?
- Habe ich ein Fallbeispiel im Kopf?
- Weiß ich, wie ich mich verhalte, wenn ein Kind/ Elternteil sich mir offenbart?



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

KINDERSTIMMEN

Was macht das Miterleben von häuslicher Gewalt mit Kindern?



“Ich glaube
der größte
Wunsch als
Kind ist
einfach, dass
es aufhört.”

Video: “Häusliche Gewalt macht krank”

ZEUGENSCHAFT & MITBETROFFENHEIT

„Die Schläge, die meine Mama bekam, spürte ich in meinem Bauch ... und [ich] bekam Angst.“

(Amela, 12 Jahre)





**FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.**

„Kinder – je kleiner sie sind, umso intensiver – erleben eine körperliche Bedrohung gegenüber (...) der Mutter auch als Bedrohung gegen sich selbst. Weil sie als Kinder so abhängig sind von denen, die sie versorgen und betreuen, kommt ihnen eine Bedrohung dieser Erwachsenen sogar noch schlimmer vor als eine Bedrohung der eigenen körperlichen Unversehrtheit.“[4]

GEWALTKREISLAUF

Die Wahrscheinlichkeit steigt bei betroffenen Kindern & Jugendlichen signifikant, als Erwachsene selbst Gewalt in Beziehungen auszuüben oder von dieser betroffen zu sein.⁵

DIE KINDER SIND IMMER DABEI



- Jede 4. Frau erlebt ein Mal in ihrem Leben häusliche Gewalt. Mehr als die Hälfte davon lebt in der Zeit mit Kindern zusammen.
- Gewalt beginnt oder eskaliert häufig um die Geburt des ersten Kindes.
- Frauen mit minderjährigen Kindern sind mit drei Mal höherer Wahrscheinlichkeit von häuslicher Gewalt betroffen. Für Frauen mit vielen Kindern gibt es ebenso ein erhöhtes Risiko.⁷

GEWALT WÄHREND DES UMGANGS



58 % der Kinder & Jugendlichen erlitten Gewalt während der Umgangszeit mit dem nicht sorgeberechtigten Elternteil.⁶

AUSWIRKUNGEN & TRAUMATISIERUNG

- Von häuslicher Gewalt betroffene Kinder & Jugendliche weisen eine fünf Mal höhere Rate behandlungsbedürftiger Verhaltensauffälligkeiten auf.
- Im Unterschied zu Erwachsenen ist die kindliche Entwicklung beim Erleben von häuslicher Gewalt als einer potentiell traumatisierenden Situation nicht abgeschlossen. Die Bewältigung der für die jeweilige Altersstufe spezifischen Entwicklungsaufgaben kann durch das traumatische Erleben erschwert oder verhindert werden.⁸

[4] Korritko, A. (2016): Posttraumatische Belastungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen. Störungen systemisch behandeln. Heidelberg: Carl-Auer, S. 142.a

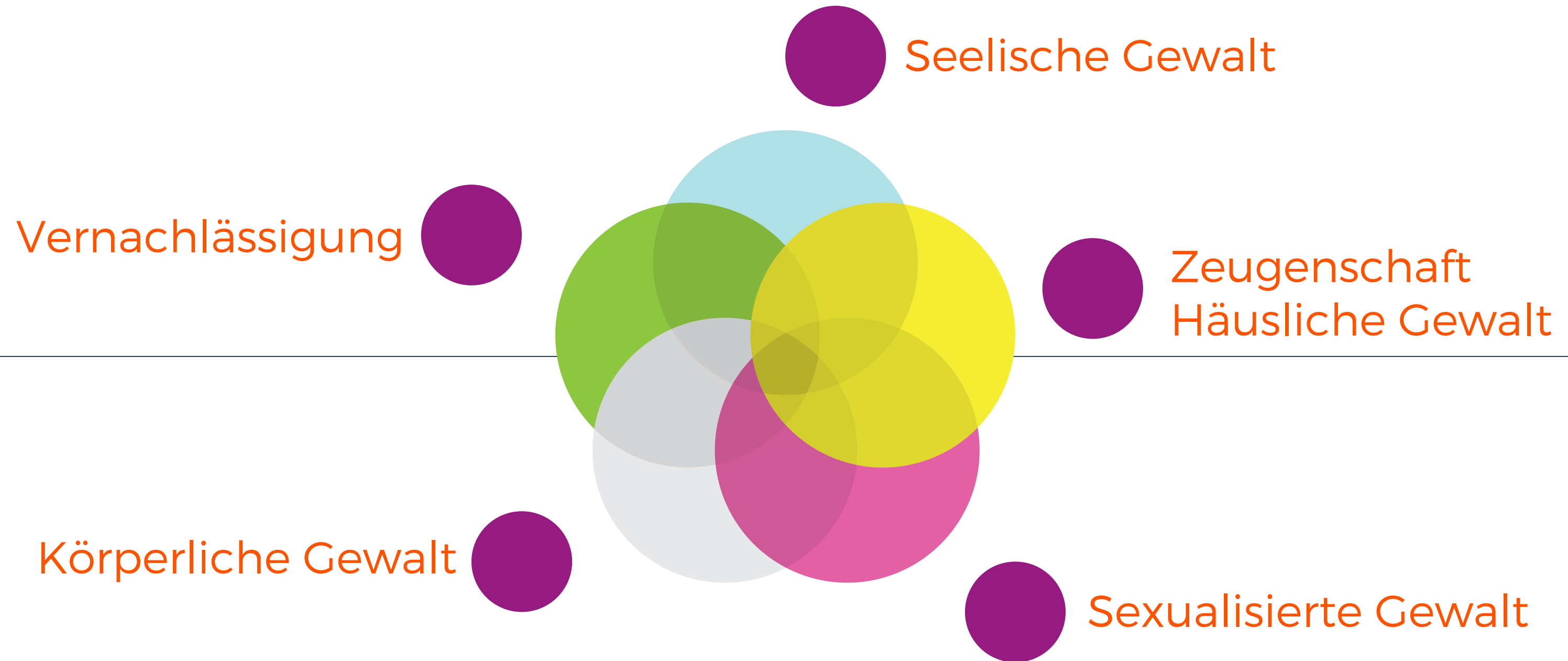
[5] Smith et al., 2011 / Smith-Marek et al., 2015 / Lamnek et al., 2013 / Lucia & Millias, 2011; Noble-Carr et al., 2019. Kindler (2013)

[6] BMFSFJ (Hg.) (2011): FamFG. Arbeitshilfe zum neu gestalteten Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) bei Vorliegen häuslicher Gewalt. Berlin, S.7.

[7] (1 +2) BMFSFJ, 2004. I (3) Kavemann, 2013: 18.

[8] Kindler, Heinz (2013): Partnergewalt und Beeinträchtigungen kindlicher Entwicklung: Ein aktualisierter Forschungsüberblick.

FORMEN & ÜBERSCHNEIDUNG VON GEWALTFORMEN GEGEN KINDER



- Kinder, die von ihren Eltern misshandelt werden, haben mehr als doppelt so oft Gewalt zwischen den Eltern beobachtet.
- Kinder, die von sexuellem Missbrauch betroffen sind, haben mehr als doppelt so oft Gewalt zwischen den Eltern beobachtet.
- Kinder, die sexuellen Missbrauch erleben, werden mehrheitlich gleichzeitig misshandelt.

TRAUMASYMPTOME

Altersgruppe 0-1

- Schreien, vermehrte Schreckhaftigkeit
- verminderte Selbstregulation
- Schlaf-, Fütter-, Gedeihstörungen

Altersgruppe 1-3

- Affektlabilität, Hyperaktivität, Unruhezustände, Hyperreagibilität
- Hypervigilanz oder Apathie, angespannte Wachsamkeit
- regressive Symptome: anklammerndes Verhalten, Entwicklungsretardierung (kommunikative, soziale Fertigkeiten, Sprache, Motorik, Körperwachstum)



Altersspezifik

50 %

DER KINDER IM ALTER VON 7-12 J.

90 %

DER KINDER IM ALTER VON 3-5 J.

auch

NEUGEBORENE UND SÄUGLINGS

1] Krüger, Andreas (2008): Psychische Traumatisierung im Kindes- und Jugendalter im Überblick. In: "Häusliche Gewalt. Hinweise zu Diagnostik, Dokumentation und Fallmanagement."

2] Kindler, Heinz (2006)

VERHALTENS AUFFÄLLIGKEITEN & ENTWICKLUNGSRISIKEN

- ✘ Geheimnisdruck
- ✘ fehlendes Vertrauen in andere Personen
- ✘ Kampf- oder Fluchtreflex in sozialen Situationen
- ✘ Aggressivität, dissoziales, oppositionelles, deslinquentes Verhalten
- ✘ Distanzlosigkeit, Klammern, Anhänglichkeit
- ✘ sozialer Rückzug / Isolation
- ✘ Parentifizierung (altersunangemessene Verantwortungsübernahme)
- ✘ gestörtes Spielverhalten
- ✘ extreme Anpasstheit
- ✘ Schlafstörungen, Alpträume, retardierte Verhaltensweisen
- ✘ Schulprobleme /-absentismus

Bewältigungsstrategien & intergenerationale Übertragung

Geschlechterspezifik



Mädchen*

nach innen gerichtete Strategien (Internalisierung)

! Identifikation mit Opfer



Jungen*

nach außen gerichtete Strategien (Externalisierung)

! Identifikation mit Täter

AUSWIRKUNGEN

- Fehlender Schutz, erhöhte Gefahr von Misshandlungen, Vernachlässigung und von sexuellen Übergriffen auf Kinder
- Gewaltbetroffene Mütter mit eingeschränkten Ressourcen für Erziehung und Betreuung
- Instrumentalisierung in Konflikten der Eltern (Parteiergreifen, Übernahme nicht kindgerechter Rollen, Entführungen, Bedrohung mit Misshandlungen...)
- Vermittlung von geschlechtsspezifischen Rollenbildern im Kontext von Partnerschaftsgewalt

- ✘ Schuld
- ✘ Ohnmacht
- ✘ Verantwortung
- ✘ Scham
- ✘ Hilflosigkeit
- ✘ Loyalitätskonflikte
- ✘ Identifikation
- ✘ Angst
- ✘ Isolation



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

KINDESWOHL & KINDERSCHUTZ



"HÄUSLICHE GEWALT IST EINE KINDESWOHLGEFÄHRDUNG."

...Das Bekanntwerden von häuslicher Gewalt setzt beim Jugendamt den Schutzauftrag der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 8a SGB VIII in Gang.

...Das Bekanntwerden von häuslicher Gewalt setzt im Familiengericht ein Verfahren gemäß § 1666, § 1666a BGB und § 157 FamFG in Gang. Das Familiengericht muss von Amts wegen Ermittlungen durchführen.

EXPERTISE FRAUENGEWALTSSCHUTZ

„Das war ein Ort, wo ich wusste, dass ich sicher bin. Ich wusste, (...) dass es einfach ein Haus ist, wo Männer nicht reindürfen, also [ich] die komplette Sicherheit einfach hatte (...), also es war, ich habe mich einfach zuhause gefühlt. So, wie man sich normalerweise auch fühlen sollte [...].“

(Leila, 10 Jahre)



EXPERTISE FRAUENGEWALTSCHUTZ

Wie erkläre ich einem Kind altersgerecht...



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

Beratung von gewaltbetroffenen Familien: Klärungsfragen für die Praxis

(vgl. Baumgärtner 2013, S. 16 | Biesel et al. 2017, S. 29–31 | Buskotte/Kreyssig 2013, S. 269 ff)



- dass es einen Polizeieinsatz gab und der Vater jetzt nicht nachhause kommen darf
- dass es jetzt im Frauenhaus und das ein anonymer Ort ist
- dass es ein Recht auf eine gewaltfreie Erziehung hat und dass dazu auch gehört, dass Eltern sich nicht wehtun dürfen
- dass auch Worte und Drohungen Gewalt sind
- dass es einen begleiteten Umgang mit dem Kindsvater gibt und die Kindsmutter nicht dabei ist
- dass es über das Erlebte & die Gewalt sprechen darf

HILFESYSTEM BEI GEWALT GEGEN FRAUEN



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

Ziel: Unterstützung gewaltbetroffener Frauen zur Überwindung der Gewalt, Berücksichtigung differenzierter Hilfe- und Schutzbedarfe

Schutz- und Hilfesystem umfasst in Deutschland:

- Frauenhäuser (360 FH und 41 FSchW)
- Frauenberatungsstellen (310)
- Interventionsstellen (130)
- Fachberatungsstellen bei sex. Gewalt (183)
- Andere spezielle Beratungsangebote





FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

KINDER IN DER ISTANBUL-KONVENTION



- gemäß Artikel 18 und 26 der IK bedarf es spezifischer Angebote für Kinder als Betroffene Häuslicher Gewalt
- Artikel 22 und 26 fordern spezialisierte Hilfen für Kinder in Schutzunterkünften auf Grundlage ihrer Bedürfnisse, einschließlich einer altersgerechten psychosozialen Beratung und der Berücksichtigung des Kindeswohls
- Artikel 31 Ausübung des Sorge- und Besuchsrecht dürfen nicht die Rechte und Sicherheit der Kinder gefährden; Berücksichtigung der Kinder bei Entscheidungen

Gesetz zum Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt vom 11. Mai 2011 (Istanbul-Konvention)

Artikel 26 – Schutz und Unterstützung für Zeuginnen und Zeugen, die Kinder sind „1. Die Vertragsparteien treffen (...) Maßnahmen (...), um sicherzustellen, dass bei der Bereitstellung von Schutz- und Hilfsdiensten für Opfer die Rechte und Bedürfnisse von Kindern, die Zeuginnen und Zeugen von (...) Gewalt geworden sind, gebührend berücksichtigt werden.“ „2. Nach diesem Artikel getroffene Maßnahmen umfassen die altersgerechte psychosoziale Beratung für Kinder (...) und berücksichtigen gebührend das Wohl des Kindes.“



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

FAKTEN-CHECK:

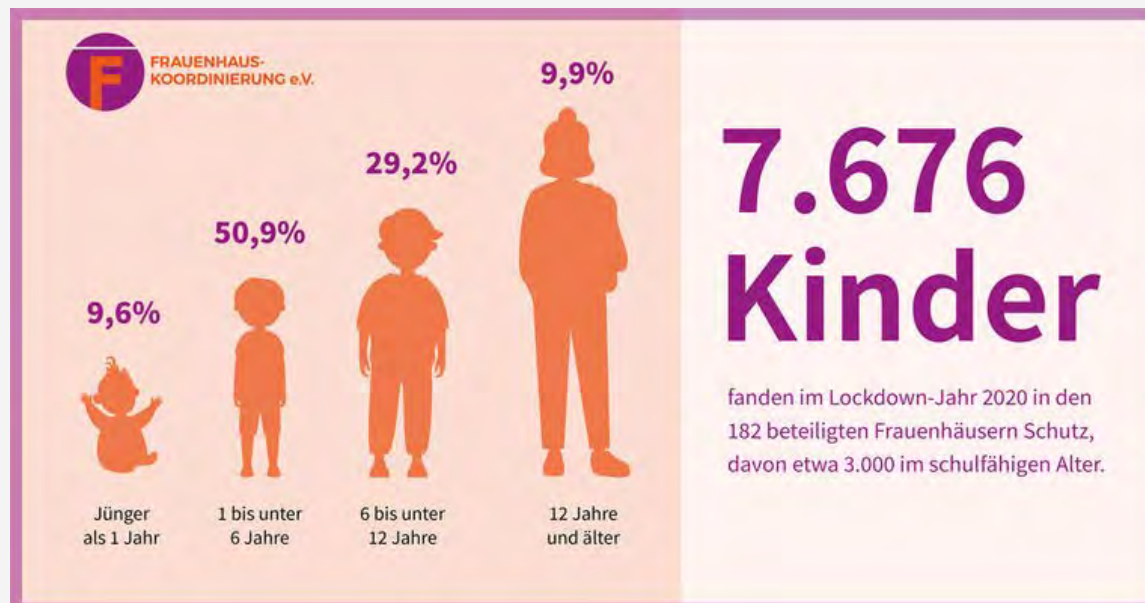
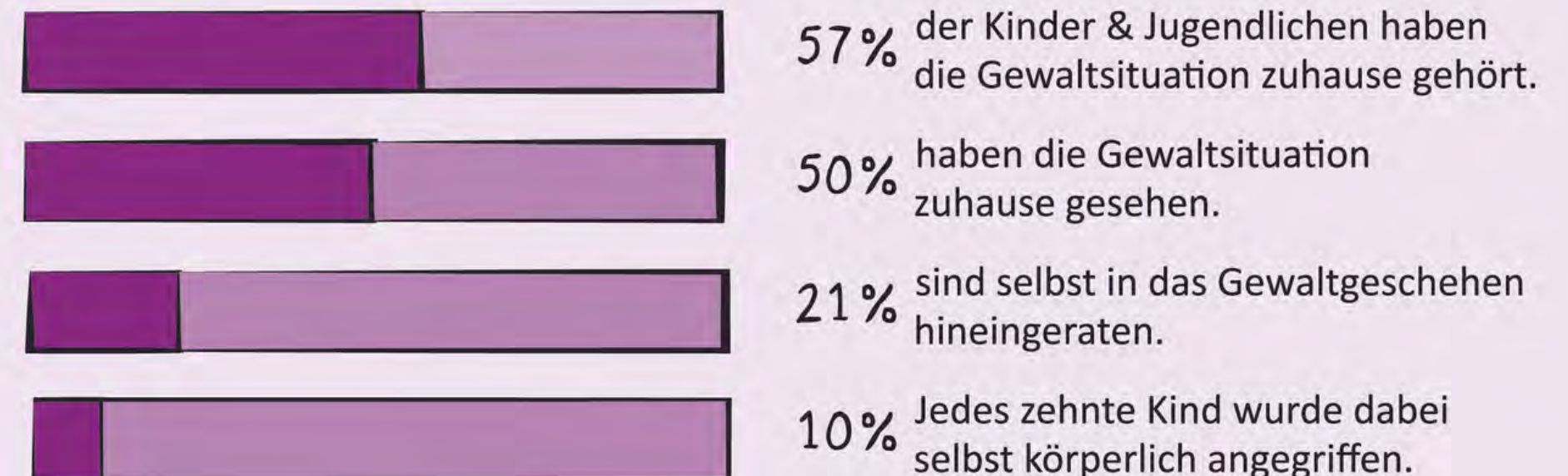
Auswirkungen häuslicher Gewalt auf Kinder & Jugendliche

Jährlich finden mehr als 15.000 Kinder & Jugendliche
in deutschen Frauenhäusern Schutz.

Es leben mehr Kinder als Frauen in Deutschlands Frauenhäusern.

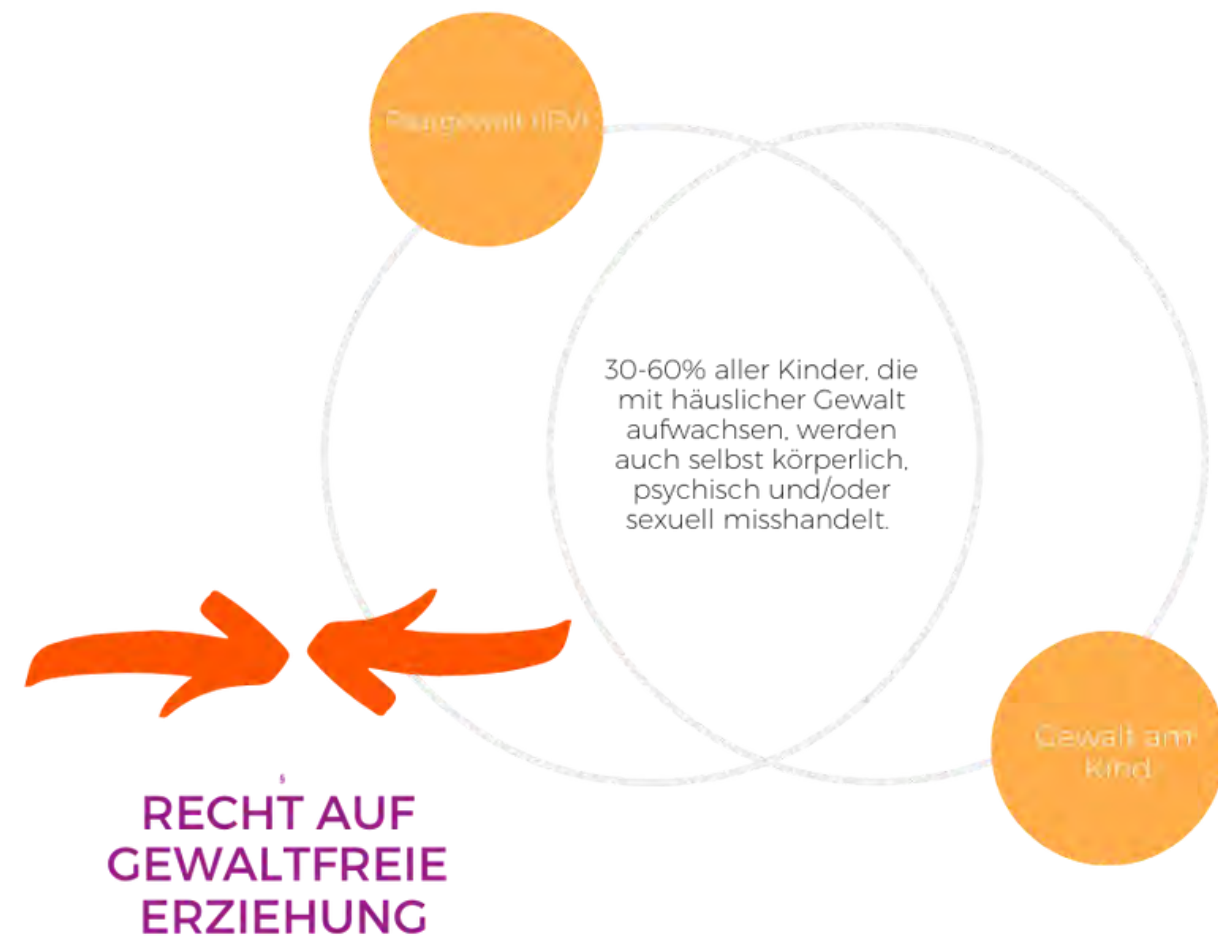
75% der Frauenhausbewohner*innen sind Mütter. Rund 65% der
Frauenhausbewohner*innen kommen mit ihren Kindern ins Frauenhaus.¹

KINDER & JUGENDLICHE ALS ZEUG*INNEN & MITBETROFFENE²

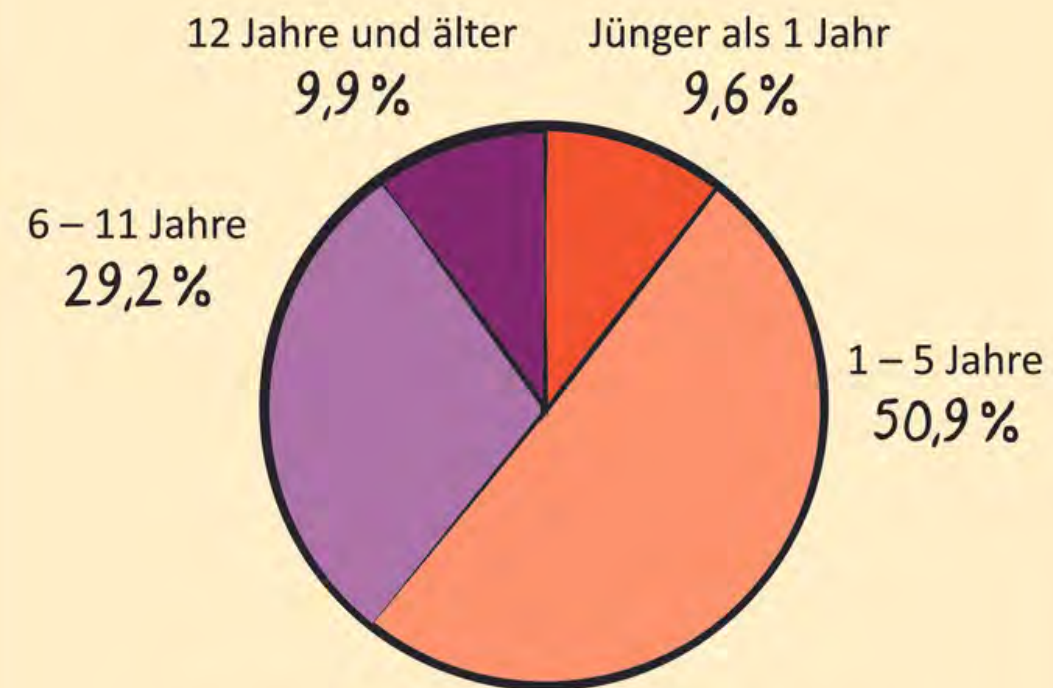


[1] FHK - Frauenhauskoordinierung e.V. (Hg.) (2021): Statistik Frauenhäuser und ihre Bewohner_innen 2020.

[2] BMFSFJ (2004): Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland, Berlin. (Autorinnen: Ursula Müller, Monika Schröttle)

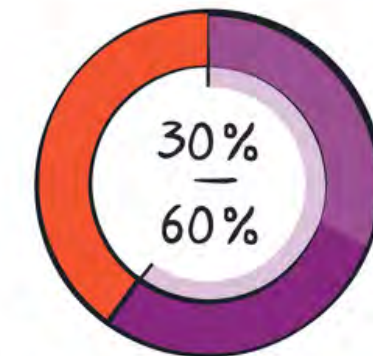


ALTER DER KINDER & JUGENDLICHEN IN FRAUEN- UND KINDERSCHUTZHÄUSERN



Der Großteil der Kinder im Frauenhaus ist im Kita-Alter.³

ZUSAMMENHANG PARTNERSCHAFTSGEWALT / GEWALT AM KIND



- 30 – 60 % aller Kinder, die mit häuslicher Gewalt aufwachsen, werden selbst körperlich, psychisch und/oder sexuell misshandelt.
- Mit Häufigkeit und Schweregrad wächst auch die Wahrscheinlichkeit von Kindesmisshandlung.
- Auch Gewalt gegen Kinder – ebenso wie gegen Frauen – geschieht am häufigsten im eigenen Zuhause und Bekanntenkreis.⁴

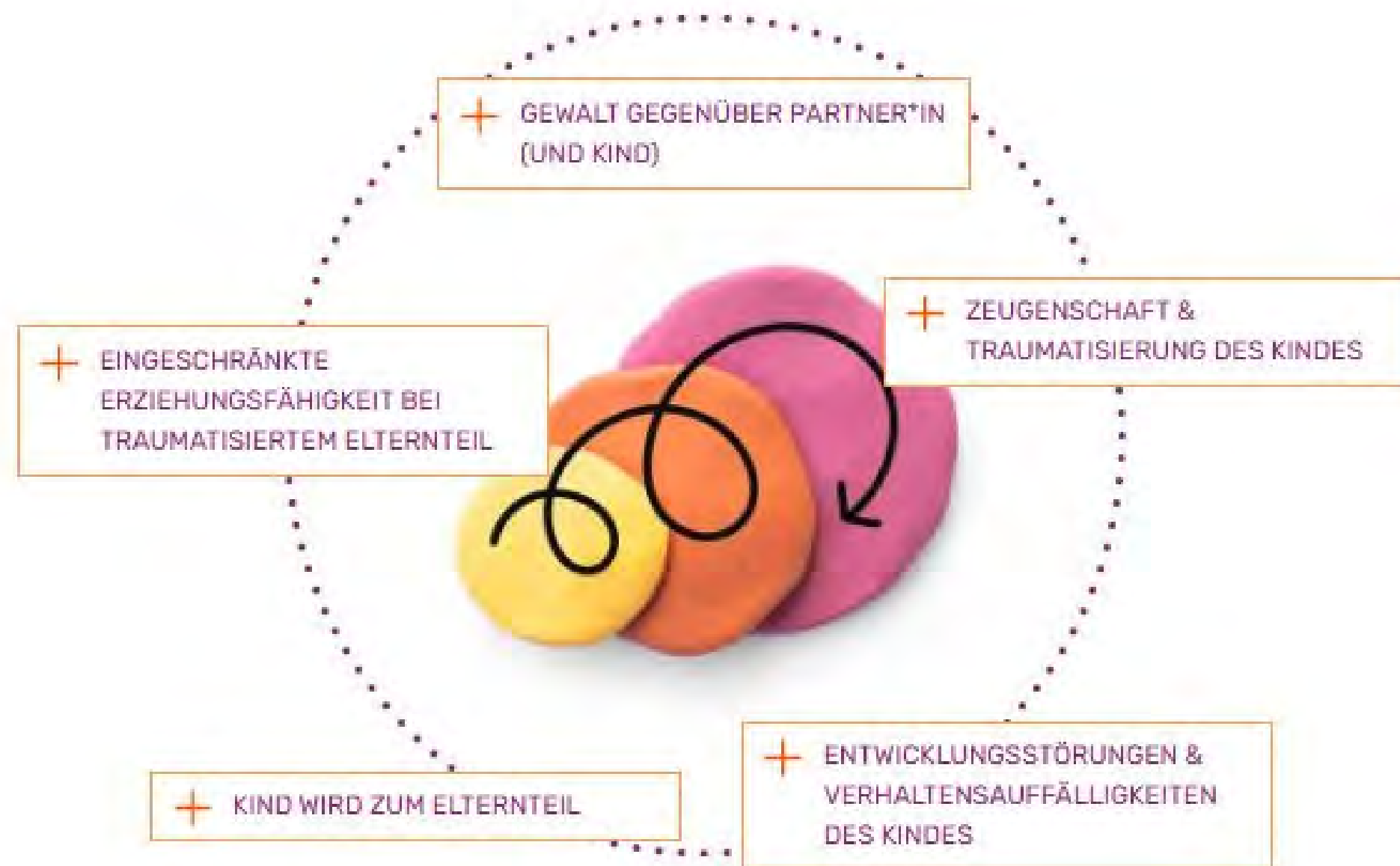
[3] FHK - Frauenhauskoordinierung e.V. (Hg.) (2021).

[4] Kindler, Heinz (2013): Partnergewalt und Beeinträchtigungen kindlicher Entwicklung: Ein aktualisierter Forschungsüberblick. In: Kavemann, Barbara/Kreysing, Ulrike (Hg.): Handbuch Kinder und häusliche Gewalt. Wiesbaden: Springer VS, S. 27-46.



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

FRAUENHAUS = KINDERSCHUTZHAUS



- Kinder sind besonders vulnerable Gruppe im Gewaltschutz
- Kinder sind gleichberechtigte Zielgruppe der Frauenhausarbeit
- Kinder benötigen eigene kindgerechte Unterstützungsangebote
- nur durch Arbeit mit Kindern kann Gewaltschutz nachhaltig und präventiv wirken

ES LEBEN MEHR KINDER ALS ERWACHSENE IM FRAUENHAUS.

ZIELE VON PRÄVENTION



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

- ✓ Häusliche Gewalt eindämmen & verhindern (Risiko- & Schutzfaktoren)
- ✓ Betroffene identifizieren & unterstützen (Folgen bewältigen, Entlastung & sichere Orte schaffen, Entstigmatisierung & Empowerment)
- ✓ Transgenerationale Weitergabe & Wiederholung verhindern
- ✓ Recht auf ein Leben ohne Gewalt verwirklichen (Frauengewaltschutz & Kinderschutz)
- ✓ Enttabuisierung von Partnerschaftsgewalt & häuslicher Gewalt
- ✓ Hilfe- & Interventionsmöglichkeiten bekannt machen



PRÄVENTIONSINHALTE

- ✘ Gewaltformen kennen & ansprechen
- ✘ Gefühle & Ressourcen erkennen & wahrnehmen
- ✘ Nein sagen & Grenzen setzen & Mein Körper gehört mir
- ✘ Disclosure & Entlastung: Gute & schlechte Geheimnisse
- ✘ Hilfe holen & sich helfen lassen & Peer-Unterstützung
- ✘ Sichere Orte & Schutz finden
- ✘ Beziehungen ohne Gewalt leben
- ✘ Gesprächsführung mit betroffenen Eltern & Kindern
- ✘ Kinderrechte & Recht auf Schutz vor Gewalt
- ✘ Verantwortungsübernahme für Gewalt
- ✘ Empowerment & strukturelle Geschlechterungleichheit
- ✘ Gewaltfreier Umgang mit Streit & Konflikten
- ✘ Vorgehen bei Kindeswohlgefährdung



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

PRÄVENTIONSBOTSCHAFTEN

- 01 Partnerschaftsgewalt schadet Kindern
- Kind hat keine Schuld an Gewalt zwischen Erwachsenen
 - das Geheimnis darf weitererzählt werden
 - Kinder haben ein Recht auf Hilfe und Unterstützung
- 02 Erwachsene übernehmen Verantwortung
- klare Haltung gegen Gewalt und Enttabuisierung
 - Vertraulichkeit
 - Orientierung über weitere Schritte (Beteiligung)
- 03 Worte für das Erlebte finden
- direkte Ansprache und Offenheit
 - es geht nicht darum, die Wahrheit herauszufinden, aber kindliche Gefühle ernstzunehmen
 - Ermutigung zur Offenbarung (Disclosure) und Entlastung vom Geheimnisdruck



**FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.**

Heranwachsen in Sicherheit besteht aus vier Hauptanteilen, die zusammengefügt für Kinder Schutz und Sicherheit im Frauenhaus schaffen



Quelle: Oxfam Australia Child Safeguarding Toolkit – A Practical Guide to support the implementation of the Oxfam Australia Child Safeguarding Policy

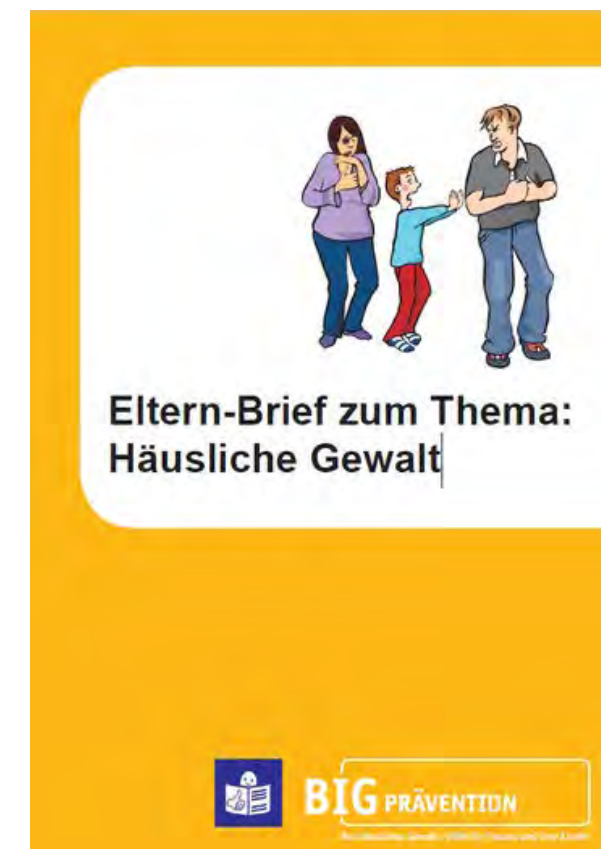
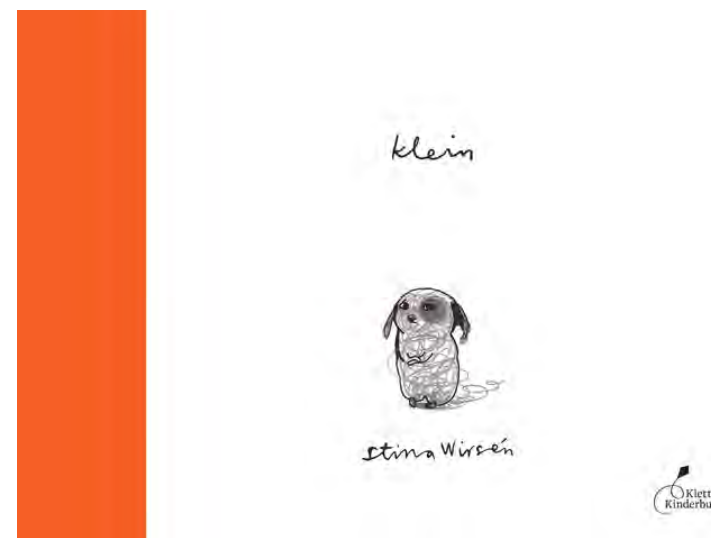
PRÄVENTIONSMATERIAL



FRAUENHAUS-KOORDINIERUNG e.V.

Non-direktive Kommunikationsmittel

- Kinderbücher über häusliche Gewalt
- Handpuppen, Fingerpuppen
- Kuscheltiere, Sorgenfresser





SICHER AUFWACHSEN

Infothek

Arbeitsmaterialien

Erste Hilfe

Merkliste (3)



BROSCHÜRE



ANE-Extrabrief

"Häusliche Gewalt" - Kinder leiden mit


■ Auswirkungen von Partnerschaftsgewalt auf Kinder ■ Arbeitskreis Neue Erziehung e.V. ■ 2013 ■ 4 Seiten ■ Information für Betroffene und Außenstehende, Häusliche Gewalt und Mitbetroffenheit der Kinder, Kinderrechte und Recht auf gewaltfreie Erziehung, Elternarbeit

Der Extrabrief zu Häusliche Gewalt von Arbeitskreis Neue Erziehung e.V. (ANE) ist ein Informationsblatt für Betroffene und Außenstehende von Häuslicher Gewalt. Darin werden Informationen, Rat und Kontaktadressen zum Thema Gewalt in der Familie gegeben. Insbesondere die Kinder werden in ihrer Mitbetroffenheit von Häuslicher Gewalt und ihrem Unterstützungsbedarf hervorgehoben. Erste Umgangsschritte, Notfallkontakte und Anlaufstellen werden aufgezeigt sowie Anregungen zur Unterstützung durch Außenstehende gegeben.


Den Extrabrief gibt es in 4 Sprachen (deutsch, arabisch, russisch und türkisch) und steht auf der ANE-Seite zum Download bereit.

[Über uns](#) [Wörterbuch](#) [Kontakt](#) [Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#)

Link

**Eltern-Brief zum Thema:
Häusliche Gewalt**



! Getrennte Elterngespräche bei Verdacht auf Partnerschaftsgewalt



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

mit ELTERN sprechen

Gesprächsstruktur

- 01 Gesprächseröffnung
 - Beobachtung beim Kind; geteilte Sorge um das Kind
 - Ziele des Gesprächs: gemeinsame Lösungsfindung
 - Ablauf & zeitlicher Rahmen
- 02 Klärung des Sachverhalts
 - Informationen sammeln
 - keine Bewertungen
 - Nachfragen & Zuhören
- 03 Zielfindung
 - direkte Ansprache & Offenheit
 - Was ist das gemeinsame Ziel?
- 04 Lösung
 - Ideen zur Bewältigung des Problems
 - Maßnahmeplan und Verabredungen

“Was können wir gemeinsam tun,
damit es ihrem Kind besser geht?
Wieviel Verantwortung können
und wollen Sie übernehmen und
wie kann ich Sie darin
unterstützen?”





FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

mit ELTERN sprechen

Gespräch mit der Mutter / dem gewaltbetroffenen Elternteil




- 1) Entlastung von Scham- & Schuldgefühlen
- 2) gemeinsames Bild von Risiko- und Schutzfaktoren machen & Gefährdungseinschätzung vornehmen
- 3) Empathie fürs Kind herstellen, Apell an Elternrolle zum Wohl & Schutz der Kinder



- häusliche Gewalt zum Thema machen
- von Isolation & Schuldgefühlen entlasten
- Rolle & Auftrag erläutern
- Grenzen wahren
- aktuelle Gefährdungslage klären
- über Rechte & Möglichkeiten zum Gewaltschutz informieren
- das Erleben der Kinder & die Elternrolle thematisieren

Häusliche Gewalt - Ein Thema für die Schule: Gespräch mit Mutter - Wissen von häuslicher Gewalt

 BIG e.V. Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen
65 Abonnenten

Abonnieren

👍 10



Teilen

Speichern



Berliner Initiative gegen Gewalt BIG e.V. (Hg.): Häusliche Gewalt - Ein Thema für die Schule



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

mit ELTERN sprechen

Gespräch mit dem Kindsvater / dem gewaltausübenden Elternteil

Hinweise

- für Sicherheit von gewaltbetroffenen Elternteil & Kindern sorgen
- Sicherheit der Fachkräfte gewährleisten
- Rolle & Auftrag erläutern
- klare Position gegen Gewalt beziehen
- Verleugnungen, Manipulationen & Einschüchterungen unterbinden
- das Erleben der Kinder & die Elternrolle thematisieren
- Verantwortungsübernahme & Beendigung der Gewalt einfordern & unterstützen
- Person nicht auf die Gewaltausübung reduzieren

Täterstrategien

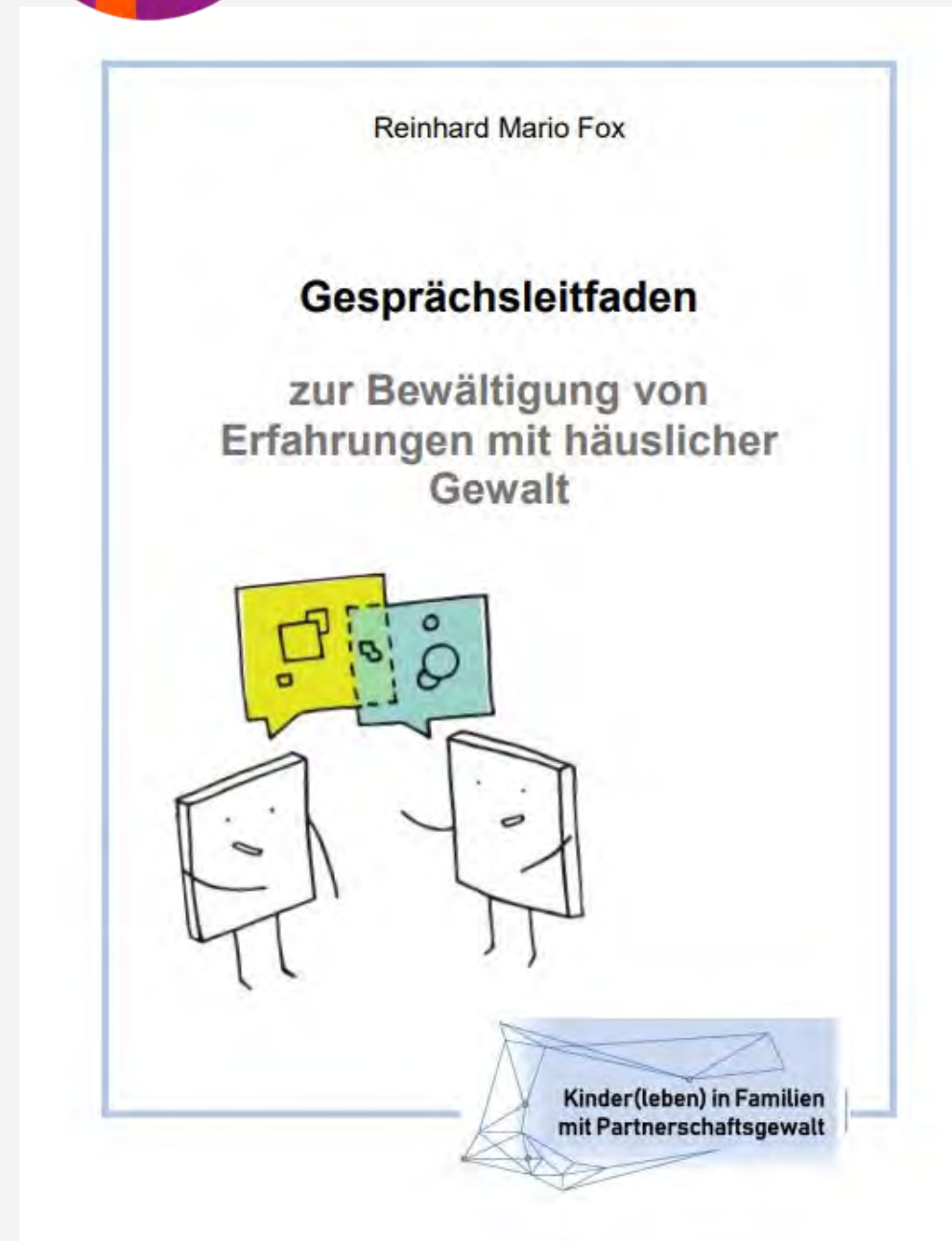
- Einflussnahme auf Opfer & Umfeld
- Verleugnen
- Verharmlosen
- Falschdarstellungen
- Victim-Blaming
- Vorspiegeln von Kontrollverlust
- Provokation durch Opfer
- Rechtfertigungen (Geldprobleme, berufliche Belastungen, Stress)



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

mit ELTERN sprechen

Gesprächsleitfäden



Fox (2022): Gesprächsleitfaden zur Bewältigung von Erfahrungen mit häuslicher Gewalt

BIG e.V. (2022): Gesprächsleitfaden: Schwieriges Gespräch mit Eltern bei häuslicher Gewalt und (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung



**FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.**

wie FACHKRÄFTE unterstützen

Take Home Message: Sie können etwas tun.

1. HINSCHAUEN Das geht mich etwas an 	HÄUSLICHE GEWALT. SIE KÖNNEN ETWAS TUN.
Es muss nicht gleich ein blaues Auge sein. Menschen sind in ihren Beziehungen verschiedenen Arten von Gewalt ausgesetzt. Sie erleben Angst, werden kontrolliert und isoliert.	2. ERKENNEN Gewalt hat viele Formen
Jede dritte Frau erlebt Gewalt, viele davon in ihrer eigenen Beziehung. <small>Arbeiten Sie mit Menschen, die vielleicht betroffen sind? Achten Sie auf Anzeichen von Partnerschaftsgewalt. Frauenberatungsstellen unterstützen auch Sie.</small>	„Ich formuliere immer, was ich sehe, was mir offensichtlich auffällt.“ <small>Ulrike Jergler, Diplom-Sozialpädagogin im ambulanten Pflegedienst</small>
Frauenhäuser und Frauenberatungsstellen in Ihrer Nähe sind ansprechbar. Helfen Sie gewaltbetroffenen Personen den Weg dort hin zu finden. Die Expertinnen unterstützen Sie dabei.	5. VERMITTELN Es gibt Expertinnen
Gewalt in Beziehungen ist keine Privatsache, sondern eine Straftat. Sie können Betroffenen helfen, Unterstützung zu finden.	Alle Frauenhäuser und Frauenberatungsstellen im Land Brandenburg finden Sie unter www.nbfv.de

✓ **Hinschauen**

✓ **Erkennen**

✓ **Ansprechen**

✓ **Abgrenzen**

✓ **Vermitteln**

„Ich formuliere immer, was ich sehe, was mir offensichtlich auffällt. Man merkt dann immer, wie denen so eine Last abfällt, wenn wirklich jemand Außenstehendes das vorsichtig anspricht. Und ich freue mich, wenn ich es schaffe, die Leute zu bestärken sich zu öffnen.“

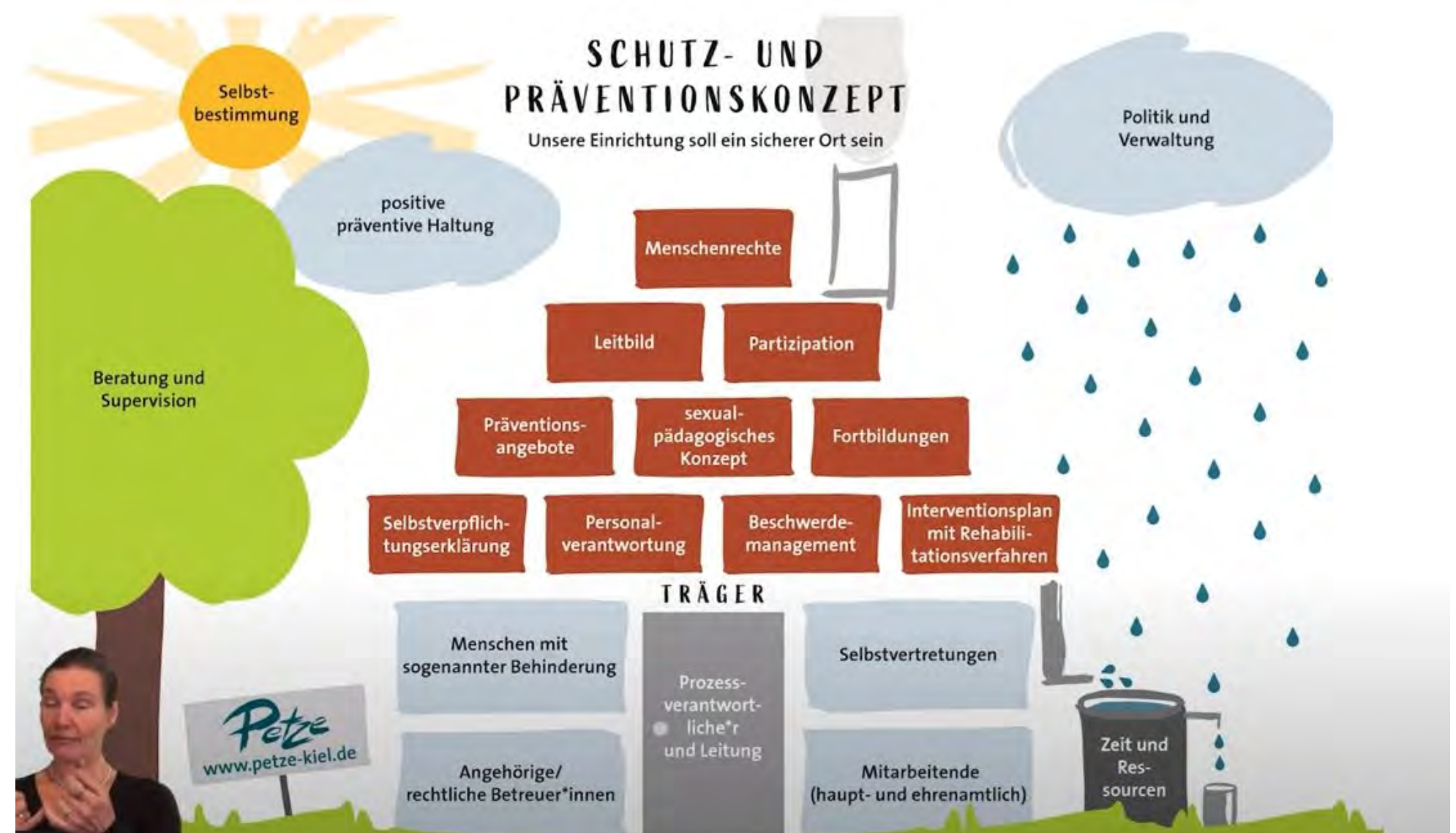
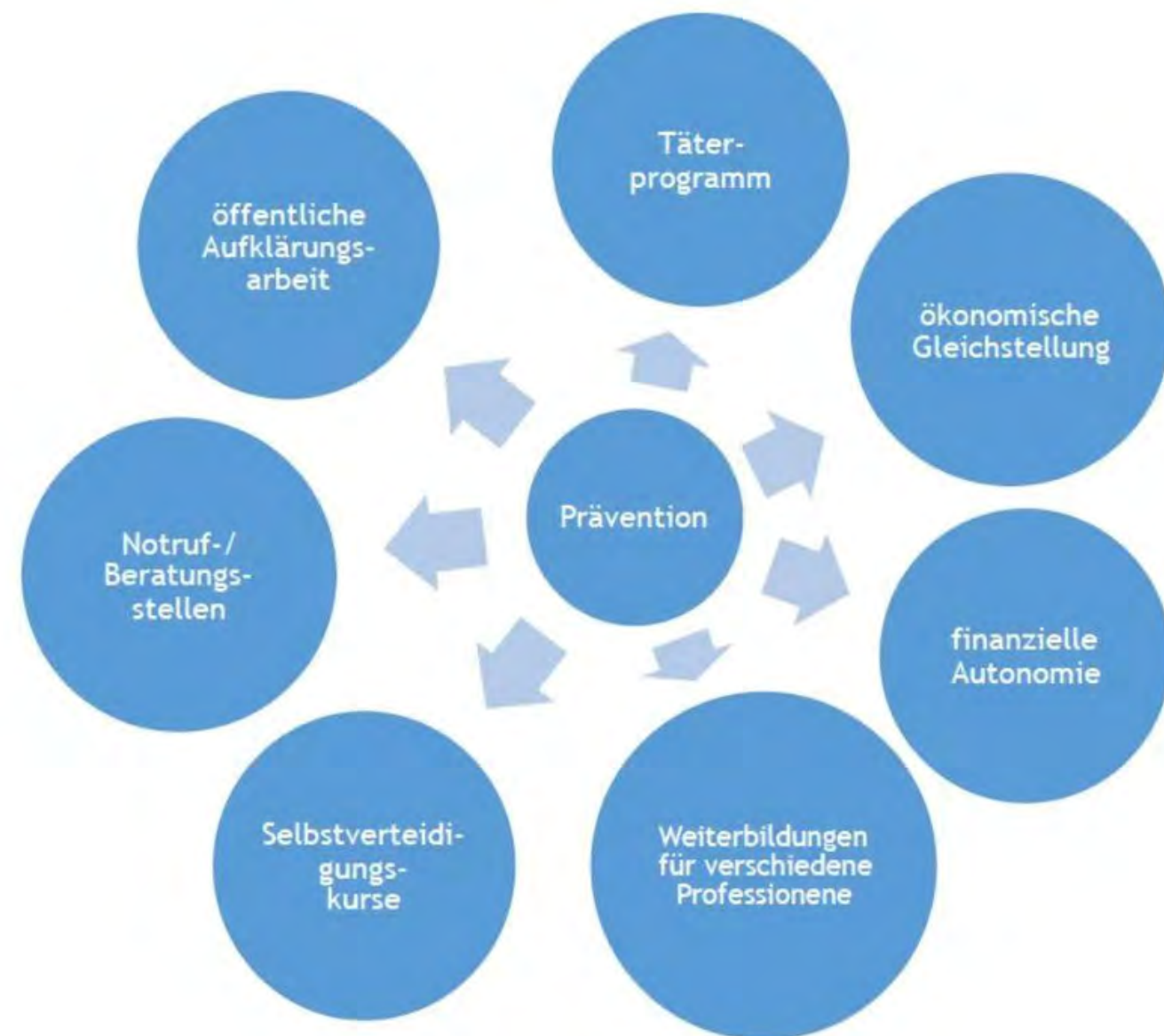
(Ulrike Jergler, Diplom-Sozialpädagogin im ambulanten Pflegedienst)



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

wie FACHKRÄFTE unterstützen

Präventionskonzept erarbeiten



Petze e.V.: Präventionshaus zur Implementierung ihrer Schutzkonzepte



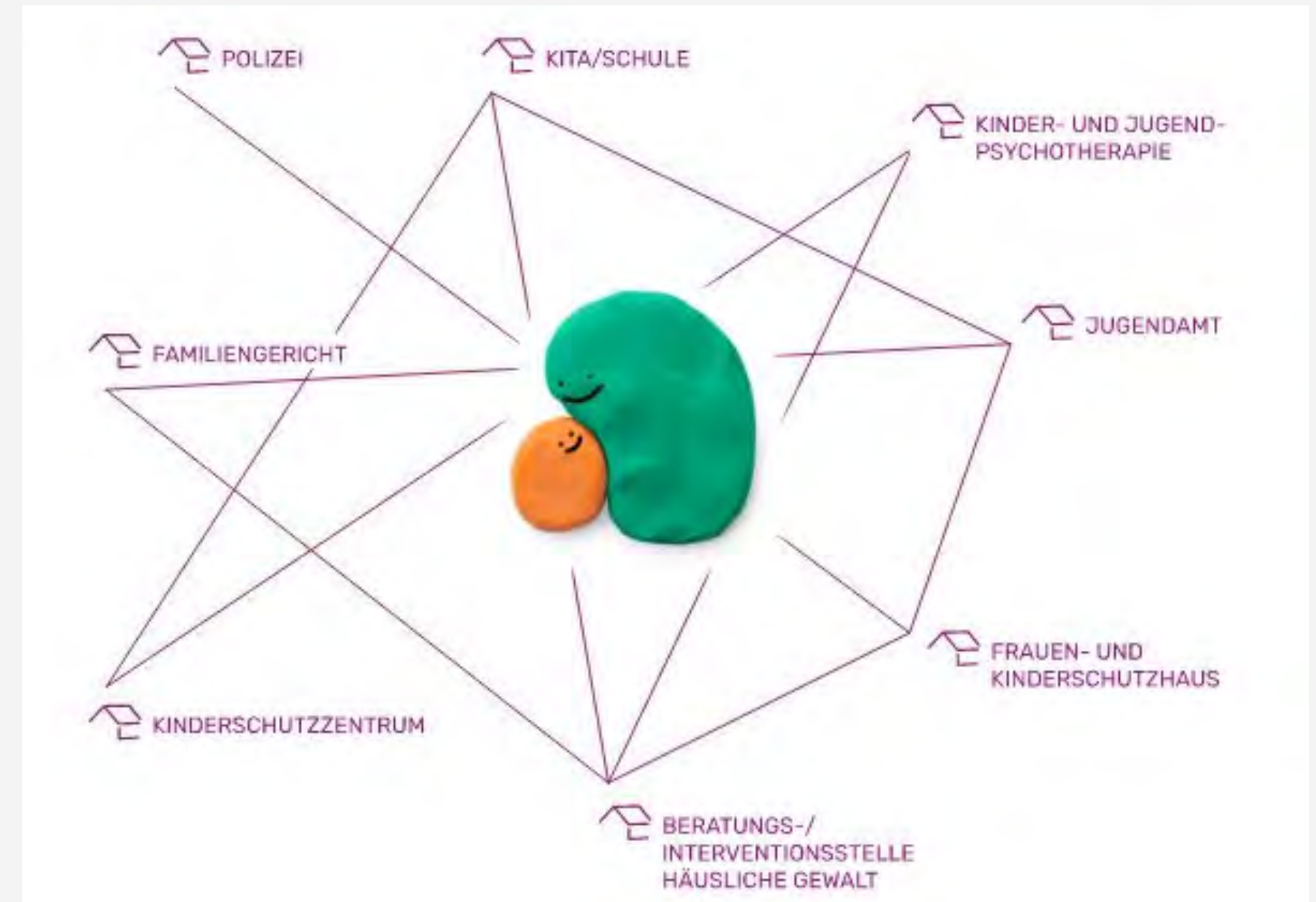
wie FACHKRÄFTE unterstützen

Kinderschutznetzwerk nutzen

Übersicht über Ansprechpartner/Innen bezüglich Fachberatung oder unmittelbarer Einleitung von Hilfe und Schutzmaßnahmen

Institution		Name	Erreichbarkeit (Wochentag, Uhrzeit)	Telefon	Fax	E-Mail
Sonderpädagogische Beratungsstelle	Leitung					
KitafachberaterIn						
Erziehungs- und Familienberatungsstelle	Leitung					
Jugendamt						
Kinder- und Jugendnotdienst	Leitung					
Rettungsstelle	ChefärztIn					
Gesundheitsamt	AmtsärztIn					
Polizei	KontaktbereichsbeamteIn					
Amtsgericht bzw. Familiengericht						

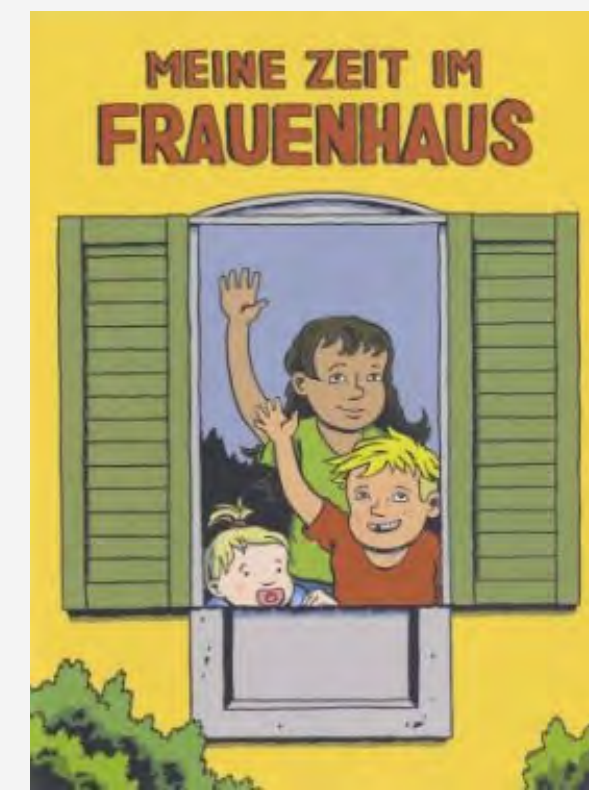
Abb. 2: Netzwerkkarte Kinderschutz. (Quelle: vgl. Leitner u.a., 2013)



! Netzwerkkarte Kinderschutz

! Interventionskette bei häuslicher Gewalt

MATERIAL VON FHK e.V.



Arbeitsmaterial
Kinderbereich



Kinderbuchliste



Fachinformation
"Parteilich (auch) für Kinder"



Arbeitsheft
Kinderbereich



Fortbildungen





**FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.**



Vorstellung des Fachkräfteportals und
einzelner Anwendungsbereiche



Projektverantwortliche:
Juliane Kremberg, FHK - Referentin "Kinder in
Frauenhäusern"



WWW.SICHER-AUFWACHSEN.ORG

KURZ-INFO



- ✓ über 270 Materialien (Videos, Podcasts, Checklisten, Arbeitsblätter, Broschüren)
- ✓ über 70 Kooperationspartner*innen
- ✓ insgesamt 25 Filtermöglichkeiten nach Zielgruppen, Themen, Medienarten & Sprachen

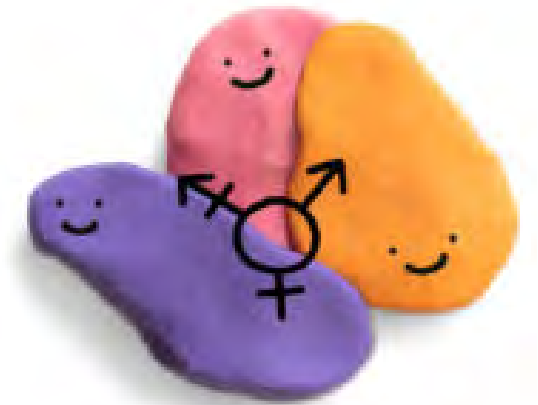


DIGITALER METHODENKOFFER

- ✘ Fachartikel und Fachwissen zu Themen Partnerschaftsgewalt, häusliche & sexualisierte Gewalt
- ✘ Informationen und weiterführende Links zu Kooperationsmöglichkeiten (Verlinkung auf relevante Seiten der Kinder- und Jugendhilfe)
- ✘ Vorstellung innovativer Angebote im Hilfesystem mit der Zielgruppe Kinder und Jugendliche
- ✘ Basis- und Fortgeschrittenenwissen: Kinder & Jugendliche als Betroffene häuslicher Gewalt unterstützen
- ✘ Aufbereitung von Materialien in leichter, einfacher sowie jugendgerechter Sprache



INHALTE & THEMEN



- **Auswirkungen von Partnerschaftsgewalt auf Kinder** Zeugenschaft & Mitbetroffenheit, Studienlage & Forschungsergebnisse, Zusammenhang Partnerschaftsgewalt/sexualisierte Gewalt/Gewalt am Kind, etc.
- **Fallmanagement** Kinderzentriertes Case-Management; Kindergerechte Beschwerdeverfahren, etc.
- **Frauen- & Kinderschutzhaus als sicherer Ort** Risikoscreening, Beurteilung Sozialverhalten, Anamnesebogen, Methodische Anregungen zur Umsetzung von Partizipation im Frauenhaus, Kinderversammlungen, Beratungs- und Gruppensettings zu häuslicher Gewalt
- **Gefühls- & Psychoedukation** Umgang mit Parentifizierung, typischen Gefühlen wie Trauer, Wut, Angst, Loyalitätskonflikten, etc.
- **Geschlechtersensible Pädagogik** Sozialisation von Jungs*, Mädchen* und queeren Kindern, Sexualpädagogik, etc.
- **Gewaltformen in Generationen- & Geschlechterverhältnissen** Sexualisierte Beziehungsgewalt, Jugendliche und Gewalt, Gewalt in Teenager-Beziehungen, Adultismus, Transgenerationaler Gewaltkreislauf, etc.
- **Hilfesystem & Kooperation** Handlungsfelder Jugendamt, Interventionsstellen, Kinderschutz-Zentren, Kriminalprävention, etc., Hilfe- und Unterstützungssysteme für Kinder und Jugendliche, Curricula und Handreichungen zum Umgang mit der Zielgruppe Kinder- und Jugendliche in präventiven Bereichen Kita, Schule, Schulsozialarbeit, außerschulische Jugendbildung, Vereinen etc.

INHALTE & THEMEN



- **Inklusion & Intersektionale Pädagogik** Förderung von Inklusion und Vielfalt, Interkulturelle und Diskriminierungssensible Pädagogik, Spiele ohne Worte, Umgang mit Sprachbarrieren
- **Kinderrechte & Partizipation** Recht auf Gewaltfreie Erziehung, Kinderkonferenzen, kindgerechte Beschwerdeverfahren etc.
- **Kinderschutz & Kindeswohl** Gefährdungsanzeigen, Risiko-Screening, Schutzpläne und -konzepte, Kooperation mit Jugendamt etc.
- **Mütter- & Erziehungsberatung** Kinder- und Jugendspezifische Beratungsanlässe und Krisen, Rollenanforderungen Kindheit und Jugend heute, Mutter-Kind-Bindung, Medienpädagogik & Umgang mit Digitalisierung im Kindes-/Jugendalter etc.
- **Prävention** Theorien von Aggression und Gewalt in kinderechter Sprache, Gewaltfreie Kommunikation für Kinder, kindersensible und altersspezifische Vermittlung von Täter- und Opferdynamiken/Gewaltkreislauf, Präventionsparcours, Gute & Schlechte Geheimnisse
- **Resilienz & Empowerment** Präventionsbotschaften, Nein-Sagen, Selbstwirksamkeit etc.
- **Traumapädagogik & Heranwachsen in Sicherheit** Sicherheitspläne für Kinder, Sichere Orte schaffen, der Gute Grund etc.

KONZEPT von sicher-aufwachsen.org



✓ Interdisziplinarität

✓ innovatives
Wissensmanagement

✓ partizipativer
Entstehungsprozess

✓ Aktualität & Qualität:
redaktionelle
Betreuung durch FHK

✓ Kostenfreie digitale
Fachbibliothek:
Komprimierte Expertise

✓ Digitalisierung:
in 2 Klicks zum
Ergebnis;
optimiert für
mobile Endgeräte

WO FINDE ICH WAS?



WWW.SICHER-AUFWACHSEN.ORG

Infothek

Basis-Infos
&
Fachwissen

Infos & Fakten

- Gewaltkreislauf
- Hilfesystem
- Pädagogische Konzeption

Fachwissen

- Studien & Forschung
- Qualitätsempfehlungen
- Fachstandards

Arbeitsmaterialien

Material für die Praxis
& Modellprojekte

Gute Praxis

- Mikroprojekte
- Modellprojekte
- Forschungsprojekte
- Best-Practice-Ansätze

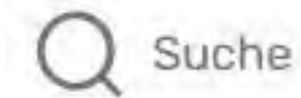
Methoden & Pädagogische Konzepte

- Handreichungen, Fragebögen,
- Checklisten Vorlagen für Beratungen, Fall-
- Management Methoden & Ablaufpläne für Workshops

Erste Hilfe

Verlinkung zu
Beratungs- und
Hilfsangeboten

BESONDERE FUNKTIONEN & BEDIENELEMENTE

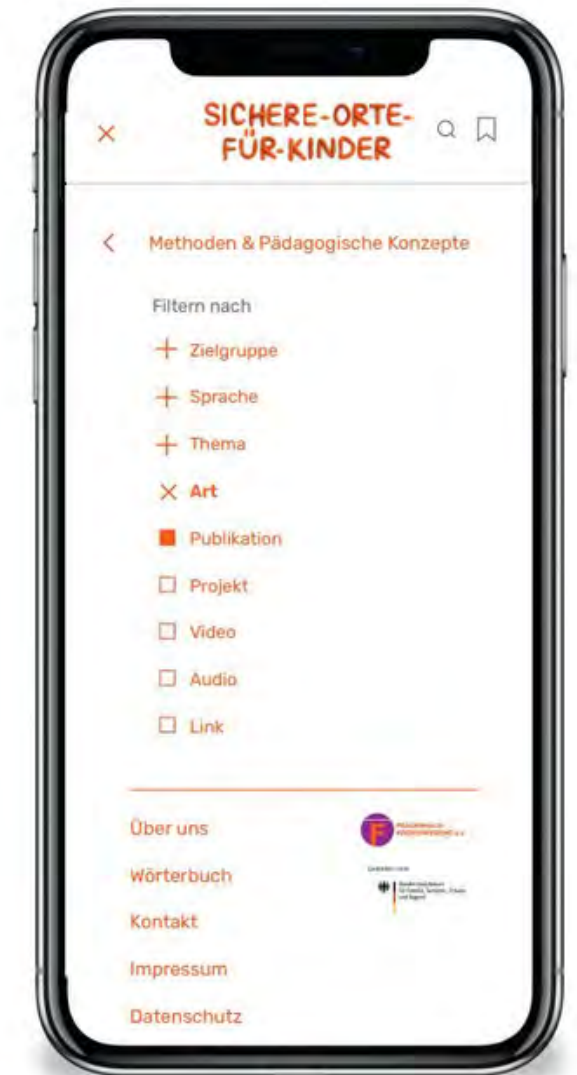


- ✘ Merkliste
- ✘ Suchfunktionen
- ✘ Filterfunktionen
- ✘ Wörterbuch
- ✘ Kontaktformular
- ✘ Farben & Symbole



FILTERFUNKTIONEN

- ✘ 12 Themenbereiche
- ✘ 3 Sprachen
- ✘ 5 Medienarten
- ✘ 7 Zielgruppen
- ✘ + Kurzinfos & Beitragsarten



/ Arbeitsblatt



/ Link



/ Einfache
Publikation



/ Audio



/ Video



Suche



Merkliste

Beispiele im Fachkräfteportal



FRAUENHAUS-KOORDINIERUNG e.V.

Best-Practice in "Gute Praxis"

MOELLPROJEKT

Pro-aktive Kinder- und Jugendberatung

■ Prävention ■ Mütter ■ Pro-aktive Kinder- & Jugendberatung ■ Interventionsstellen Mecklenburg-Vorpommern ■ Core s.V. ■ Pro-aktive Beratung nach Polizeieinsatz, Interventionsstelle, Kinder- und Jugendberatung



„Der pro-aktive Beratungsansatz erweist sich auch in der Beratung von Kindern und Jugendlichen, insbesondere im ländlichen Bereich, als sinnvoll und hilfreich.“

Dr. Thomas Coklen/Insa Evers (Evaluationsbüro, Universität Rostock)

WER Kinder- und Jugendberaterinnen der Interventionsstellen gegen häusliche Gewalt und Stalking Mecklenburg-Vorpommern	WANN 2002-2005 Pilotphase, ab Mai 2006 Integration in alle 5 Interventionsstellen
WAS Pro-aktive Krisenintervention und aufsuchende Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen nach häuslicher Gewalt durch Kinder- und Jugendberaterinnen nach Polizeieinsatz	WO Mecklenburg-Vorpommern (Rostock, Schwab, Stralsund, Neubrandenburg, Anklam)
WIE - unbürokratische, unkomplizierte, aufsuchende und flexible Arbeitsweise der Kinder- und Jugendberatung - niedrigschwelliger Zugang für Adressat*innen und Kooperationspartner*innen	WIEVIEL 166 Beratungen führte eine Beraterin pro Jahr durch
	WOHER Anschubfinanzierung durch „Aktion Mensch“ und „Deutsche Jugendmensen“, anschließend Förderung durch die Landesregierung



WWW.SICHER-AUFWACHSEN.ORG

Interview-Reihe mit Fachpersonen in "Infothek"

INTERVIEW

Fachpersonen erzählen: Fachberatung für Jugendämter

Dr. Monika Weber, Fachberaterin Allgemeiner Sozialer Dienst/Erzieherische Hilfen beim LWL-Westfalen



■ Fallmanagement ■ Fachkräfte ■ Jugendamt ■ LWL-Westfalen-Lippe
■ Frauenhauskoordinierung e.V. ■ 2023 ■ 17:24 ■ Handlungsempfehlungen bei häuslicher Gewalt an Jugendämter, Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, Kooperation Frauengewaltschutz und Jugendamt, Vorgehen bei Partnerschaftsgewalt

MITMACHEN ERWÜNSCHT!



 Senden Sie uns Ihre Arbeitsmaterialien & Publikationen 

 Werden Sie Best-Practice-Beispiel & machen Sie Ihr Angebot bekannt 

 Senden Sie uns Beispiele guter Praxis aus ihrem Bundesland, Verband, Träger oder Arbeitskontext 

TEILEN & BEKANNT MACHEN

WWW.SICHER-AUFWACHSEN.ORG



Helfen Sie uns, das Portal bekannt zu machen!



Postkarten bestellen



Portal verlinken



Link zum Portal teilen



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.

wie FACHKRÄFTE unterstützen

Präventionsexpertise nutzen

- ✘ BIG e.V., Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen
- ✘ TIMA e.V.
- ✘ Petze e.V.
- ✘ PfunzKerle e.V.
- ✘ Online-Kurs Gewaltschutz: <https://haeuslichegewalt.elearning-gewaltschutz.de/>
- ✘ Frauenhauskoordinierung e.V.
- ✘ Bildungsstelle häusliche Gewalt Schweiz
- ✘ ResiPlus – Prävention häuslicher + sexualisierter Gewalt in Kindertageseinrichtungen
- ✘ PiKita – Prävention in Kindertagesstätten



FRAUENHAUS-
KOORDINIERUNG e.V.



Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!

Kontakt



kremberg@frauenhauskoordinierung.de



Kinder im Frauenhaus -
Frauenhauskoordinierung